

Bezugspreis
 für Halle und Umgebungen 2,50 Mark.
 Die Halle die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.
 Die halbjährige Zeitung wöchentlich zweimal.
 Gratis-Beilagen:
 Illustriertes Anzeigenblatt, Halbes Couriers,
 Gewerbeblatt, Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis,
 Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis, Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis, Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Abend- Ausgabe.



Anzeigen-Verfahren
 für die fünfgrößte Poststelle oder deren Raum
 für Halle 15 Pfennig, für 20 Pfennig,
 Restamen am Schluß der Expedition die Stelle
 40 Pfennig.
 Anzeigen-Annahme bei der Expedition und allen Annoncen-
 Geschäftsverhandlung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg.
 Nr. 188.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 196. — Jahrg. 190. Halle a. S., Donnerstag 28. April 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 7. Berliner Bureau: Berlin SW, Fernburgstr. 2.

Abonnements-Einladung

auf die

Halle'sche Zeitung,

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten,
 für die Monate Mai und Juni.

Wir sind in die Wahlbewegung eingetreten. Wenn irgendwo, so ist in dieser Zeit für jeden vaterlandsliebenden Mann ein gefinnungsreiches Blatt von Nutzen, das einem ernst denkenden, christlich gefühlten, national fühlenden Leserkreis dienen will, für Kaiser und Reich, für Thron und Altar eintritt, manhaft gegen die revolutionäre Sozialdemokratie den Schild erhebt, begeistert für die Politik der Sammlung in die Schranken tritt, das Banner des Wahlauftrufes für eine nationale Wirtschaftspolitik aufwirft, das Wohl der schwer barmherzigen Mittelstände, der Landwirtschaft und des Handwerks, zu fördern sucht, und nicht parciais, wie es jetzt leider viele, lediglich dem Erwerb dienende Tagesblätter thun, rücksichtslos auf beiden Schultern trägt. Die Halle'sche Zeitung ist die einzige Zeitung größeren Stiles in der Provinz Sachsen, deren Grundzüge und Bestrebungen mit denen der konservativen Parteien übereinstimmen und die die obigen Anforderungen gewissenhaft und thätig zu erfüllen beabsichtigt ist.

Die Halle'sche Zeitung wird über die Wahlbewegung ausführlich auf dem Laufenden erhalten und im nationalen Sinne auf dieselbe einzuwirken suchen, für Religion, Monarchie, Deutschtum allezeit unentwegt eintreten, dem unterhalten und belehrenden Theile eine besondere Sorgfalt widmen, sowie überhaupt darauf bedacht sein, allen Interessierten jeder Partei nach Möglichkeit gerecht zu werden. Diese Absichten werden außer den wöchentlich erscheinenden Hauptblättern nebst Beilagen auch noch die Beiblätter: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, „Courier, tägliche Feuilletonbeilage“, sowie „Landwirtschaftliche Mittheilungen“ (Redaktion: Landesökonomischer von Mendel-Steinfels) dienen. Außerdem liegen der Halle'schen Zeitung die Amtlichen Bekanntmachungen für den Saalkreis, sowie diejenigen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zc. bei, es wird ferner ein gebundenes Kursbuch, wie es sonst nur große Berliner Häuser begeben pflegen, den Lesern kostenlos übermittle werden. Der Abonnementspreis für die Halle'sche Zeitung beträgt für Halle und Umgebungen sonest direkte Bestellung erfolgt Mk. 1,70 pro Mai und Juni. Bei allen Postanstalten werden Abonnements zum Preise von Mk. 2.— für die beiden Monate entgegengenommen.

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung.

Deutsches Reich.

* Die demokratische Agitation der verschiedenen Richtungen, insbesondere der sozialdemokratischen, ist in dem Wahlkampf für die Reichstagswahlen um einen begründeten wirksamen Agitationsstoff noch mehr in Verlegenheit als sonst weilt. Sie verliert sich daher fast überall mit unabherrschenden Darstellungen der Absichten der Regierung oder der staatsverhaltenden Parteien. Bald ist es angeblich das bestehende Reichswahlrecht, das durch die Regierung oder durch die staatsverhaltenden Parteien bedroht sein soll, bald ist die Freigabe, bald sind die Rechte der arbeitenden Klassen" u. s. w. gefährdet. Einen niedlichen Einblick in bezwungenen Wadenschichten gewährt der soeben veröffentlichte Wahlauftruf der freisinnigen Vereinigung, der von solchen Un—genauigkeiten geradezu wimmelt.

Die freisinnige Vereinigung ist für die Aufrechterhaltung und dem weiteren Ausbau der Handelsverträge, für die Sicherung der von allen heimelichen Experimenten abzulehenden Solidität gegen jede Verdrängung des Reichsansehens, durch welche unser Centralinstitut den bisherigen soliden Grundfesten der Kreditgewährung entfremdet wird, und für eine Reform des Vorlesegesetzes, wie sie die Bedürfnisse eines mit dem Weltbedarf lebenden Landes erfordert. Engage diesen freien Willen ist in den letzten Jahren eine mit großen Mitteln betriebene Agitation bestritten, die Bewegung mehr und mehr in den Dienst einseitiger wirtschaftlicher Interessen zu stellen. Die Handelsvertragspolitik wird auf das Gefährliche beschränkt. Den Regierungen ist ein Bruch der politischen Rechte: das Verbot und Verarmungsrecht, die Freigabe und das Reichswahlrecht.

Wir bekämpfen jede Bewegung, die eine Schwächung der großen Massen, insbesondere der Arbeiter, zur Folge hat oder die politische Gleichberechtigung einzelner Volkstheile beabsichtigt. Deshalb kein Sozialistengesetz und kein Umfassungsgesetz, volles Realisationsrecht, unbeschränkte Freigabe, Verbesserung und Vereinigung der Arbeitsverhältnisse, ein freies und reiches Reichsvereinsgesetz, unabweisende Anerkennung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts und Sicherung des Wahlbestandes.

Wenn heranziehende Unglückszeiten sogar schon im Wahlauftruf der freisinnigen Vereinigung festzuführen sind, die doch zum Wohlgehen noch ein Stückchen Herz für Vaterland und vaterländische Interessen fest besetzt hat, so kann man sich ungefähr ausmalen, wie die Aufrufe der Volkspartei und der Sozialdemokratie, dieser beiden direkt antiationalen Fraktionen, ausfallen! Um ihren aus der Luft gegriffenen Behauptungen einen Schein von Hintergrund zu geben, werden dabei nicht selten gelegentliche Äußerungen von Ministern oder Abgeordneten herangezogen und „angelesen“. Ein bevorstehendes Verhängnis der unheilvollen Auslegung ist unter Anderem immer von Neuem die von dem Staatssekretär des Innern Grafen von Hofmannsdorff veranlassete Umfrage über die etwaige Nothwendigkeit eines vermehrten Schutzes der arbeitwilligen Arbeiter gegenüber den Vergeßlichkeiten der Streiks zc. Commanidirenden sozial-

Der Apfelbaum.

[Nachdruck verboten.]

Eine Juristenschwure von G. Fahren (Neuroppin).
 „Ja, ja“ sagte der alte Amtsgerichtsrichter Hänter an seinem Stammtisch.
 „Sie haben ganz recht, meine Herren, wenn Sie unser schöne unartige Mutterprache von Fremdwörtern reinigen wollen. Ich bin selbst sehr für eine reine, deutsche Sprache. Aber wissen Sie, manchmal haben die Fremdwörter doch auch ihr Gutes.“
 „Wieso, wieso? Sie sind höchstens ein noch nicht ganz entbehrliches Uebel!“
 „Um . . . Na, ich für mein Theil will Ihnen mal erzählen, wach' guten Dienst ihnen vor allem Anderem so ein recht großes, gefährlich klingendes und für keine Leute unverständliches Fremdwort leisten kann.“
 „Wortreichlich, beschreiben Sie los, Herr Rath. Wenn Sie eine Schwure erzählen, weiß man wenigstens, daß sie wahr ist.“
 „Und diese hier ist ganz besonders wahr!“
 Unter dem Geräusch der Anwesenden lehnte sich der Amtsgerichtsrichter zurück, zog seine burschigen Brauen zusammen und begann:
 „Die Sache hat sich erst vor einigen Monaten abgespielt, und wenn ich sie bisher nicht erzählte, so lag das daran, daß die Weselthellen noch zu sehr in aller Leute Mund waren. Ich wollte nicht zu dem allgemeinen Gerede noch beitragen. Sie erinnern sich doch noch an den Prozess Wächter?“
 „Ach, die räthselhafte Diebstahlsgeheichte?“ „Ja, ja, ja.“
 „Na gemiß doch!“
 „Wer sagt, daß ein Diebstahl im Spiele war? Davon war niemals die Rede! Aber so geht's, wenn etwas ins Publikum bringt, gleich werden böse Steinden noch getragen. So handelte sich um einen einfachen Hühnerprozess, um eine Schwabenerklage.“
 „Wo bitte, erzählen Sie doch die Geschichte.“
 „Die Sache spielte nämlich in einem Apfelbaum . . .“

Sie sehen, meine Herren, daß seit Ewas Zeiten eine Art Fluch auf diesen Sprößlingen Romanas gelegen hat, die schon so oft eine wichtige Rolle gespielt haben.“
 „Ach Gott, ja!“ leuchtete ein Referendar dazwischen.
 „Dne auf das neuansbrechende Geräusch zu achten, fuhr der Erzähler fort:
 „Nicht Apfel, sondern — wie gesagt — ein Apfelbaum war das Streibobjekt in dem berühmten Prozess. Ein junger Stamm von 2 Meter Höhe, ein dünnes, kaum noch Fruchttrogendes Ding, das aber eine höchst ertragreiche Zukunft ver sprach.
 Dieser Baum war dem Barbier Feig Wächter von seinem Pachthaber Karl Urban geschenkt worden.
 Karl Urban, der mit seinem Bruder Otto Urban in stadtbekannter Feinbäckerei lebte, hatte dem Barbier Wächter einen Garten vor dem Thore verpachtet und ihm, wie gesagt, den jungen Grauenfeiner geschenkt.
 Weil aber der Barbier mit Karl Urban verhassten Bruder Otto Feinbäckerei hielt, ärgerte sich Karl Urban, und als die drei Jahre Pachtzeit um waren, kündigte er seinem Wächter die Pacht, und der Barbier mußte schweren Herzens den schönen Garten aufgeben.
 Kommt aber da kurz vor dem Quartalsstag der Otto Urban zu ihm und sagt: „Hör' mal, Wächter, Du wirst doch den Karl, meinem Bruder, nicht etwa den schönen Apfelbaum stehen lassen, den er Dir geschenkt hat?“
 „Nein, Du, ich soll ihn herausnehmen!“
 „Ach mer!“
 „Und was meinst Du? Ich meinte mal so!“
 „Ach so — hm . . .“
 „Na, — Abends geht denn aber richtig der Wächter hin, hebt sich seinen Baum mit den Wurzeln aus und trägt ihn auf seinen Hof, wo er ihn vorläufig in die Erde stellt.
 Eine Stunde später kommt derselbe Otto und sagt: „Du, Wächter, wie ich meinem Bruder Karl, der würd' Dir das wohl richtig über nehmen, wenn Du Dir den Apfelbaum mit nimmst!“
 „So? Meinst Du? Du hast doch aber heut früh

noch anders gemeint?“
 „Ach, ich mein' jarnicht. Na, gute Nacht denn, Wächter.“
 Dem brauen Wächter scheint nun aber doch die Sache ängstlich, und am nächsten Tage, zur hellen Mittagstunde, geht er hin und pflanzt seinen schönen Grauenfeiner dem Karl Urban wieder ein. Weil er aber ein so überaus gutmüthiger Mensch ist, geht er an die Pechte, wo der Nachbar, mit dem er obenin gut befreundet ist, im eigenen Garten geht. „Nachbar Schütz“, sagt er, „ich würde nachher meinen Lehrling her, daß der den Baum hier stehen thut. Du erlaubst wohl, daß er Deine Gieskanne nimmt?“
 „Na immerzu!“ meint der Nachbar Schütz.
 Gegen Abend, als der Lehrling kommt — ist der Baum weg.
 Der Nachbar geht selber hin, sieht sich die leere Stelle an, sagt: ja, — er ist richtig weg!“
 — und der Lehrling bes richtet's seinem Meister.
 Natürlich wird Meister Wächter jetzt sehr wütend. Daß er so überführt gewesen ist und seinen eigenen Baum zurückgebrach hat, — das hat er doch nicht für irgend einen Dieb gethan!
 „Hör', Jungens,“ sagt er zu seinen beiden Lehrlingen, „Ihr kennt ja meinen Apfelbaum; er hat in der Mitte so 'ne Keule, so'n rundes Ding wie 'ne Billardkugel.“
 „Ja, ja, Meister.“
 „Na gut, wer mir meinen Baum wiederbringt, der kriegt 'ne Mark Trinkgeld, — verstanden?“
 Drei Tage später kommt Meister Wächter in seinen Laden und vermisst seinen Lehrling. Doch erklärt ihm der zweite gleich, daß jener den Apfelbaum erfahren gegangen sei. Und wahrhaftig, gegen Feierabend kommt der Junge und sagt:
 „Na, Meister, krieg' ich 'ne Mark. Der Apfelbaum steht draußen in 'nem Hof.“
 „Was? Wo war er denn?“
 „In Herrn Otto Urban'sen Garten.“
 „Da ist ja doch der Donner drein! — Hat der Mensch den Baum bloß selber

Und Beamte umgeben. Mit Rücksicht auf die große Anzahl...
27. April. (Eisenbahnprojekte) Gestern...

27. April. (Verunglückt) Der Zimmermeister Carl Bietz verunglückte am Sonntag...
26. April. (Unfall) Gestern Nachmittag wurde auf der Schiffbauerei...

27. April. (Die Schwerverordnungen) beschließen in ihrer gestrigen Sitzung, von den 93 Verordnungen...
26. April. (Gebühren) Die in letzter Zeit auf dem Gebiet zwischen Bahndorf, Wieseberg...

27. April. (Einschmelzer Unfall) Am 26. d. M. ereignete sich ein Unglück bei der Schmelze...
27. April. (Die Mitteilung, daß die Burg Albrecht des Bären) abgebrochen werden würde...

27. April. (Verichtigung) Oberpräsident v. Bötticher beauftragt am Freitag die Landesbeamten...
27. April. (Aufsicht über die Kontroverfammlung) Nach der vorigen Sonntag abgehaltene...

26. April. (Im Vergewaltigt) Der Beamte an der Salzkammer...
27. April. (Staatsminister) Peterlen feierte am Sonntag in Hannover im engeren Familienkreis...

27. April. (Wahlen zur Eisenbahn) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...
27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...

27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...
27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...

27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...
27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...

27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...
27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...

27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...
27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...

27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...
27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...

27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...
27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...

27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...
27. April. (Der Verbandsrat) Prüfung für Abzugsmittel (Kommission) Die Neuwahlen zur Landesversammlung sind auf den 25. Mai angesetzt...

seit 14 Tagen in Geringblau und stand hier in einer Bijouteriefabrik in Arbeit. Am Vorjahre war sie in Berlin, lernte dabei bei Frau Barbier Schüller weibliche Schneidereien und geniesst von dort her besten Ansehen...
Am Sonntag den 27. April wurde die Leiche in der Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

Am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

Am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

Am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

Am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

Am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

Am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

Am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

Am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

Am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

Am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

Am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

Am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

Am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

Am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...
Die Leiche wurde am Sonntag den 27. April um 11 Uhr in die Leichenhalle des hiesigen Friedhofes...

SCHWEIZER ALPEN
Beste, billigste u. unschädlichste
Blutreinigungsmittel
und Abführmittel
besitzt und wegen seiner angenehmen Wirkung
Salzen, Tropfen, Mixturen, Mineralwässern etc. vorgezogen. —
Erlaubt nur in Schwaben zu Nr. 1. — in den Apotheken und muß
das Etikett der ächten Apotheke Richard Brandl's Schmeißercreme
ein weißes Kreuz, wie obenerwähnte Abbildung, in rotem Kreis tragen.
Nur 5 Hfr. kostet die halbe Anwendung. Die Verkaufsstelle der
ächten Apotheke Richard Brandl's Schmeißercreme sind: (Erlangen):
Gasse 15 Nr. 10, Ludwigsplatz, Altmühl, Altmühl 1 Nr. 10, Bitterfeld,
Gentian 1 Nr. 10, dazu Gentian- und Bitterfeldpulver in gleichen
Teilen und im Quantum, um daraus 50 Filter im Gewicht von
0,12 herzustellen. 5195

Gust. Uhlig
Halle a. S.
Größtes Lager
der Provinz Sachsen
in Hochzeits- und Jubiläumsgeschenken jeder Art
in Bronze, Silber und Allende.

Städtische Kommissionen.
Petitions-Kommission.
Erlaubt am Sonntag, den 30. April cr., Nachm. 6 Uhr
in der Rathshaus.
1. Petition Sankelid; 2. Petition von Ammohren des Strohbof-
werts; 3. Petition Schulz.

HANS ULLMANN
Farnag. 1007
Hochzeitgeschenke, Neuheiten.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Fr. Gertrud Westh mit Frn. Dr. med. Georg Reichard
(Dresden—Zengelfeld i. Erzgeb.). — Fr. Käthe Westh mit Frn.
Dr. med. Franz Dienemann (Dresden). — Fr. Paula Gaus mit
Frn. Karl von Hagen (Dresden—Düßig). — Fr. Clemence
Gerwardt mit Frn. Dr. med. Ernst. Fritz von Hofberg
(Berlin). — Fr. Minna Martin mit Frn. Fabianus Gensel
(Kassel).
Verehelicht: Fr. Rent. Rudolf Kühn mit Fr. Margarete
Wendroth (Eino). — Fr. Hans Martin mit Fr. Gertrud Strücker
(Berlin).
Geboren: Ein Sohn: Frn. Faustmann n. d. Dresden (Dresden).
— Eine Tochter: Frn. Gertrud Müller (Dohum). — Frn.
Dora Wilmshaus (Berlin). — Frn. Pastor Emil Hoff (Hofen-
berg, Jüterbog).
Geboren: Frn. Olga von der Burg (Berlin). — Fr. Gust.
Jürgelbacher Julius Blas (Berlin). — Frau Dr. med. Laura
Frey geb. Juntus (Weidenheim).

Nachruf.
Heute früh 1 1/2 Uhr starb nach schweren Leiden
im Alter von fast 60 Jahren der
Stadtvorordnete
Herr Stadtantag Wilhelm Sommer.
Derselbe gehörte seit Januar 1894 der Stadt-
vorordneten-Versammlung an und hat sich durch seine
strenge Pflichtigkeit, sowie durch seine uneigennützig-
keit bei den Aufträgen der städtischen Betretung
unser dankbare Hochachtung erworben.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Halle a. S., den 27. April 1898.
Der Magistrat. Die Stadtvorordneten.
Staud. W. Dittenberger.

Nachruf.
Gestern wurde unser verehrtes Vorstandsmitglied
Herr Stadtantag Wilhelm Sommer
durch den Tod entziffen.
Mitglieder des Vereins sind dessen Entscheidung
ununterbrochen sein Geschäftsführer, verband er mit seiner
Bedeutung für dieses Amt einen rühmlichen Erfolg und eine ideale
Sinnhaftigkeit in der ihm übertragenen Ehrenpflicht. Sein von
uns hier befallener Einwirkung schloß unserer Organisation eine
schmerzliche Lücke; sein Andenken wird bei uns allezeit in
Ehren bleiben.
Halle a. S., den 27. April 1898.
Der Haus- und Grundbesitzer-Verein
zu Halle a. S. [5214]

**Haus- und Grundbesitzer-Verein
zu Halle.**
Die Verhandlung unseres verstorbenen Vorstandsmitglieds
Herrn Wilhelm Sommer
findet am Sonntag, den 30. April, Nachmittags 5 Uhr von
der Kapelle des Stadtpfarrers aus statt. Wir bitten
unser Mitglieder um zahlreichere Beteiligung an diesem
Trauerfest.
Der Vorstand.
H. E. Hildebrandt.
Danf.
Für die Gedächtnisfeier meines lieben Mannes, unseres Vaters,
Edwigs- und Großvaters, des Gekochten Gustav Hanne
sagen wir allen denen, welche den Sarg so reich mit Blumen
schmückten, sowie dem Herrn Pastor Hülbig für seine trostreichen
Worte unseren herzlichsten Dank.
Landberg. Die trauernden Hinterbliebenen. [5215]

Obergrund

b. Bodenbach a. d. Elbe, **Koch's Pension, Hôtel und Villa Stark**, ganz am Walde gelegen. Das Etablissement ist durch 2 Brücken direkt mit dem Walde verbunden, die Elbebäder vis-à-vis, Dampf- und Eisenbäder nebeneinander, grosse herrliche Terrassen und das Etablissement mit prachtvoller Aussicht auf und über die Elbe in die Gegend; grosser Speisesaal, Billard-, Damen- und Lesezimmer, Equipagen im Etablissement und am Bahnhof; schönster Ausgangsort für Touristen. Altherbühmte, gesunde Sommerfrische (eine der prächtigsten); Bahn-, Dampfschiff- und Telegraphen-Verbindung. Pension für kurzen und längeren Aufenthalt, auch werden Tageszimmer abgegeben. Prospekte umgehend. Telegramm-Adresse: „Hôtel Stark Bodenbach“.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Dr. Nicol Kaufmann, Kreiskaufmann, Schriftführer der W.A. auf dem Godebad. — Die Gesellschaft **Kaufmann**, Kunst- u. Modifizierte auf Niedererrden. — **The Pawell's**, Bantominen-Darsteller. (Ein ruhiges Zimmer zu vermieten.) — **Des Eric Nordroos**, Bantominen-Bartiere-Gymnastiker am fliegenden Trapez und Akrob. — **Brothers Avello**, Bantominen-Gymnastiker an hängenden Ketten. — **Fräulein Hanni Luxa**, Schwingerin, Sechsfingerin und Spieldin. — **Fräulein Emmy Busse**, Gefangnis-Sumocistin. — **Serr Engelbert Sassen**, Original-Gefangnis- und Charakter-Sumocist. Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Freitag, d. 29. April, Abends 8 Uhr in den „Kaisersäulen“

3. Spielabend

der Halleschen Theaterschule von

Rudolf Lorenz, unter Mitwirkung von **Heinr. Götz**, früher Stadttheater in Halle a. S. und **Fräulein Marie Schlonka**.

- 1) Victoria.** Schauspiel in 1 Act von Heinrich Bültmann.
 - 2) Unter vier Augen.** Lustspiel in 1 Act von Fulda.
 - 3) Ein delikater Auftrag.** Lustspiel in 1 Act aus dem Französischen von C. F. Wittmann. [5077
- Billets à 1 Mk. Saal und 50 Pfg. Gallerie vorher bei Herrn **Hothan** (Musikalienhdlg., Steinstr.) und bei **Fr. A. Winzer**, an der Universität 2 part., sowie am Saal-Eingang zu haben.

Prinz Carl.

Samstag, den 1. Mai und Montag, den 3. Mai:

Humoristischer Abend

der altrenommierten Leipziger

Quartett- und Concertfänger

aus dem Straltpalast in Leipzig:
Eyle, Schmidt, Pastory, Plittner, Hedrich, Belzer und Eyle jun.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Billets à 40 Pfg. vorher in den Cigarrenhandlungen von **Steinbrecher & Jasper** und **Max Stoye**, am Ritz-Platz. [5198

Neue Sing-Ak.

Mittw. 4. Mai, 5 Uhr Ueb. für Dam. Volkssch. **Semele v. Händel**. Meid. bei **Voretzsch**, Wilhelmstr. 33.

Saal, Vereinszimmer und Speiseshal zu vergeben [4103

Hotel „Weisses Ross“.

Circus Jansly.

Buchersch. Sing. Altschulstr. Freitag, den 29. April, Abends 8 Uhr:

Clown- u. Komiker-Vorstellung.

Neu! Wiener Damenkapelle. Neu! Ein französisch. Pensionat. Neu! Ein Gesez mit seiner originalen Wagenpromenade. In der reisenden Kunsttrierin **Mrs. Giebers** mit ihren lebenden Puppen, Nordstern, novell. vom Direktor. 3 Nationen **F. Charles**, **Brothers Krastjic's**, **Avoue** und **Gambouin**.

Commodor: **Vorstellung**. Sonntag: Drei Vorstellungen. Nachmitt. 4 Uhr 1 Rand frei.

Weinhandlung und Wein-Stube von

Karl Traeger, Fernspr. 693. Täglich frische Malbowie.

Gebr. Gruneberg
 Geiststr. 41. Halle. Fernspr. 432.
 Prämiert Gartenbau-Ausstellung Halle a. S. 1892 mit silberner Medaille und Ehren Diplom, empfohlen in 15 verschiedenen Ausstellungen

Garten- u. Balkon-Möbel.



Eisen mit Holzbelag. Naturholzmöbel aus enthornten Eichenstämmen. Champion-Möbel, Rohr-Möbel, mit und ohne Nickelbeschlag. wetterfest gefirnisht.
Garten-Zelte und Zelt-Bänke mit wasserdichtem Trell.
Neuheit: Garten-Zelte,
 aus enthornten Eichenstämmen mit gegen Regen schützendem Dach.



Pflanzenkübel, Palmschänder in heiß und arkt. Gieße, Rasenbahn, Parke, u. Ringu. Bronzebeschlägen.
Lehnklappstühle mit Stoffbezug, mit und ohne Armlehne, Feldstühle, Triumphstühle, mit und ohne Armlehne, Patent-Triumph-Automaten (Ruhe-Stühle). Best-Einfassungen in 26 verschiedenen Mustern.
Rasen-Mähmaschinen, Rasenprenger, Rollschneidwände.
Landwirtschaft und Gärtnerei.
 Ausführliche Preisliste steht post- und kostenfrei zu Diensten.

F. B. Heinzel, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 57 empfiehlt **Sonnen-Schirme, Regen-Schirme**, beste Stoffqualitäten, Stockgriffe in Gold, Silber, Altsilber etc.
So anenschirmbezüge sehr gross Musterwahl. **Spitzenschleier**, schwarz, weiss, farbig, bis zum elegantesten.

Impte jeden Montag 4 1/2 Uhr. **Dr. Witthauer.**

Datteln, prima Califat, à Pfd. 24 Pfg., bei 5 Pfd. à 22 Pfg.
Pflaumen, türkische Frucht, à Pfd. 24 Pfg., bei 5 Pfd. à 22 Pfg.
Aprikosen, starke Fancy, à Pfd. 58 Pfg., bei 5 Pfd. à 56 Pfg.
Preisselbeeren, schwedische mit Zucker, à Pfd. 35 Pfg., bei 5 Pfd. à 32 Pfg.
Pflaumen, türkische größte Frucht, à Pfd. 36 Pfg., bei 5 Pfd. à 34 Pfg.

H. W. Haacke, Gr. Sandstr. 16. — Telephon 566.

KAKAO Marke Saxonia frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorrätig bei:
Friedrich Bangemann, Leipzigerstr. 24. **Heimbold & Cie.**, Leipzigerstr. 104. [4749
 Morgen Freitag **fr. frische hausgeschl. Würst** (5205) bei Gust. Friedrich, Bärgrasse.

Moselweine zur Botle, à Fl. 60, 65 u. 75 Pfg. offerirt **Th. Stade**, Königstr. 80.

Der dauerhafteste **Fußbodenanstrich** ist **Versteinat** mit Farbe, derselbe trocknet über Nacht hart und giebt den schönsten Glanz, à Pfund 75 Pfennig nur bei **E. Walther's Nachf.**, Moritzwinger 1 und Steinweg 26.

Nordlandreisen.

Grösster Comfort. — Niedrige Preise. — Beste Jahreszeit.

- | | |
|---|---|
| 28. Mai, 31 Tage, 1050 Mk. (Nordkap). | 12. Juni, 16 Tage, 500 Mk. (Tholomarken). |
| 4. Juni, 30 Tage, 1050 Mk. (Nordkap). | 6. Juli, 20 Tage, 600 Mk. (Tholomarken). |
| 6. Juli, 42 Tage, 1500 Mk. (Nordkap). | 15. Juli, 37 Tage, 1350 Mk. (Nordkap). |
| 27. Juli, 20 Tage, 600 Mk. (Tholomarken). | 14. August, 16 Tage, 500 Mk. (Tholomarken). |

Es werden die schönsten Theile des Landes besucht. Nach Frankreich, England, Schottland.

Verschiedene Reisen im Mai, Juni, Juli, August. Bei allen Reisen im Preise eingeschlossen: Fahrt, bewährte Führung, Hôtel, Verpflegung, Besichtigungen, Ausflüge.

Verkauf von Eisenbahn- und Dampfschiff-Billets

in jeder beliebigen Zusammenstellung und von jeder grösseren Station anfangend für In- und Ausland.

Billets für jede Art Nordlandreise bis zum Nordkap.

Programme gratis in

Carl Stangen's Reise-Bureau,

Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Gegründet 1868. Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die eine ähnliche Firma angenommen haben. [5196

Haus- und Grundbesitzer-Verein.

Sonnabend, den 30. April, Abends 8 Uhr, im kleinen Saal der „Kaisersäle“:

General-Versammlung.

Tagesordnung: „Die Rentenangelegenheit“. Im eigenen Interesse der Mitglieder des Vereins ist bei der großen Wichtigkeit der Sache eine rege Theilnahme erwünscht. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Gartenschlände mit Spiralanzer

zum Schutze, fast unentbehrlich, offerirt **Max Reschke**, Schwani Gummiverf., Filiale Halle, verl. Marienstr. 20. [5213

Sämmtl. Lawn-tennis-Artikel

Joh. Nietzsche, Geiststr. 15.

50-70000 Mt. sind im Ganzen oder getheilt auf **1. Hypothek** am 1. Juli 1898 anzuleihen. Angebote sind an das Bureau des Reichsanwalts **Dr. Alexander**, Gr. Steinstr. 15, zu richten. [5147

Bruteier

von reiskornfarbigen Italiener Säugern à Dqd. 1,30 Mt., hat abzugeben **1862** **H. Klarsen**, Kantor, Bankstr. bei Sandersdorf. [5147

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

(Nachdruck verboten.)

Tägliche Gerichts-Notizen.

Vom 126. Jahre an, am 29. April 1772, wurde der vereidigte dänische Minister Friedrich Graf von Struensee nach einer unter Angst und Entwürdigung fünf Wochen lang auf der Festung Kronenburg erzwungenen Haft als Osker einer Verhaftung des beliebigen Abels und als Oskorverfehrer hingerichtet.

Zur Reichstagswahl im Wahlkreise Halle a. S. Saalfreis.

Infolge der Abnennung des preussischen Ministers des Innern, wonach vom 15. Mai ab die Ausübung der Wahlfunktionen zu beginnen hat, haben die zuständigen Behörden der Magistrats, Gemeinde- und Untersvorsteher beauftragt, die Wahllisten unverzüglich aufzustellen und die Lokale festzusetzen, in welchen die Listen zur Auslegung kommen sollen.

Vorträge über das Bürgerliche Gesetzbuch, I. Halle, 24. April.

Der Besitz und das Recht der beweglichen Sachen. Infolge der umfassenden Wirkung des dinglichen Rechts tritt im A. D. der possessioe Scdus zurück. Das V. G. A. vermindert erheblich, erstreckt etc. Es hat in der Lehre vom Besitz relativ wenig Bestimmungen, welche von Bedeutung sind.

wasfram. Der mittelbare Besitz kann ebenfalls durch constitutum possessorium erworben werden (§ 930). Der Konstitutent kann ferner keinen Besitz vollständig verlieren (Beispiel: Ein Drechsler verkauft seine Drechsel einem Fabrikanten, bleibt aber in dessen als Auslagerer behält den Drechselmangel).

Der possessioe Scdus. Der unmittelbare Besitz ist als schuldhaftes Rechtsgut durch das Recht der Eigenmacht (§ 858 I. Ausnahmen vgl. Nothwehr (§ 227), Selbsthilfe (§ 229), Nothstand (§ 238)). Der Scdus wird gewährt durch das Recht der Selbsthilfe (§ 859), durch den possessioe Anspruch (§ 861-847) und durch einen Eigentümerspruch (§ 862) gegen unübertragbare Handlungen (§ 823). Diese Rechte stehen voll zu dem unmittelbaren Besitzer, auch dem Teilhaber, bedingt dem Miteigentümer (§ 866) und zwar auch gegen den Besitztümer und gegen den mittelbaren Besitzer.

Halleische Patentinrichten vom 28. April.

Neues Anstaltsgesetz. In unserem Artikel über die Verhandlungen der Kaufkommission am 14. d. M. geht und von zweifelhafte Seite die Mitteilung zu, das ein Auscheiden des zugehörigen Anstaltsgesetzes nicht stattfinden wird, sondern an Stelle des bisherigen ein Neuauftrag werden soll.

elektrischen Centralen in Rheinfelden und am Niagara, in denen 10000 bis 100000 Pferdekräften auf elektrische Wege übertragen werden sollen. Der Betrieb der elektrischen Kraft in der Landwirthschaft. Der sehr interessanter Vortrag fand allgemeinen Beifall und wurde dem Vortragenden hierfür seitens des Vorlesenden der Dank des Vereins ausgesprochen.

Vorzüge, Damen- u. Kinder-Confecction

bielot: Reichste Auswahl in allen Gattungen von der einfachsten bis zur hochhelegantesten Art; Garantie für tadellosten Sitz; solide Stoffe und sauberste Näharbeit; bereitwilligster Umtausch; feste, anerkannt billigste Preise.

Handmade-Zinnung, die große Mehrzahl der Mitglieder für die Einführung einer Zwangszinnung aus. Man wird nach dem definitiven Beschluß darüber noch bis nach dem Berichtstag, 17.-20. Juli d. J. in Berlin, bei dem die Zinnung durch den Bermeister vertreten ist, warten.

J. Lewin, Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.



Kaufmännischer Verein.
Nege Beteiligung an dem Kurus für
doppelte u. amerikanische Buchführung
veranlaßt uns, noch ein 2. Heftung (Abendnummer) zu eröffnen. — Anmeldungen werden bis spätestens Dienstag den 3. Mai erbeten.
Der Vorstand.

Sanatorium Marienbad Goslar, Harz.
Für chronisch Kranke, speziell Nervenleidende (mit Ausnahme von geistig gestörten).
Wasserkuren, Elektrizität, Massage, Diät und Terrainkuren; Einkeruren, Eutsichungskuren.
Sehr geeigneter Aufenthalt für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten. Familienantritt. Näheres durch Prospekt. Sanitätsrath Dr. F. Servaes.

Sanatorium Bellavista
* Baden-Baden *
für Nervenleidende, Rekonvaleszenten und Erholung Suchende, in prächtiger hoher Lage, dicht am Walde. Vorzügliche Verpflegung. Leitender Arzt: Dr. P. Wirz. Prospekt kostenfrei durch die Verwaltung.

Praktische Dokumenten-Mappe.
Der Inhalt wird über schriftlich durch zwölf Abtheilungen geordnet, daher jedes Dokument sofort zur Hand und kein Suchen notwendig.
Preis: Gebirgsband 3.00 — 5.00 M., Kellerband 1.00 — 2.00 M.
Aug. Weddy, Papierhandlung, Leipzigerstraße 22.

Echt Frankfurter Apfelwein, à Flasche 40 Pfg., Mosellblümchen, à Flasche 75 Pfg., **Zeltlinger,** à Flasche 100 Pfg. Als vorzügliches Bowenwein empfohlen:
Königsmosel, à Flasche 60 Pfg., Deutscher Seet, à Fl. 175 Pfg.
Bei Entnahme von 12 Flaschen à 5 Pfg. billiger.
Gebr. Zorn, Gr. Ulrichstr. 367.
Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten.

Schreibutensilien in guter Auswahl, Stahlfedern, Federhalter, Schreib- u. Copirmaschinen, Bleistifte, Radirinstrumente, Zeichenutensilien, Zeichenpapier, Kreiden, Stiften, Farbstifte, Zirkeln, Reißbretter, Schienen, Winkel, Fechtwerkzeuge, Malutensilien, Malerleinwand, Malpappen, Keilrahmen, Staffeleien, Bildstühle, Stützen, Bücher, Oel-, Aquarell-, Pastellfarben, Pastellstifte, Pinsel, Borsten in großer Auswahl. **Alle Utensilien und Gegenstände, Vorlagen zur Brandmalerei, Kerb- u. Schnitzerei, Zinnarbeiten.**
Joh. Nietzsche, Kunstmagazin, Geißeustraße 15.

28. Gr. Mecklenburg. Pferde-Verloosung zu Neubrandenburg.
Ziehung am 18. Mai d. J.
Hauptgewinne: 1 eleg. Equipage mit 4 hochseinen Pferden à 3000 M., 10000 M., 1 Equipage mit 2 Pferden u. kompl. Geschirr à 3000 M., 4500 M., 1 Equipage mit 2 Fuhrern u. kompl. Geschirr à 2000 M., außerdem 68 edle Reit- und Wagenpferde und 1020 Fahr-, Reit und Stall-Requisiten.
Loose à 1 Mark, Porto und Liste 30 Pfg.

Große Berliner Pferde-Verloosung.
Ziehung am 8. Juni 1898.
3243 Gewinne im Werthe 102 000 M., Hauptgewinne: 10 000 M., 5 000 M., 3 000 M., 2 000 M., 1 000 M., 500 M.
Loose à 3 M., Porto und Liste 30 Pfg.

Achte große Pferde-Verloosung in Magdeburg.
Ziehung am 9. und 10. Juni 1898.
2300 Gewinne im Werthe von 60 000 Mark. Loose à 1 Mark, Porto und Liste 30 Pfg.
Obige Loose empfiehlt und verendet (auch gegen Nachnahme) die

Expedition der „Halleischen Zeitung“
Halle a. S., Leipzigerstraße 87

Wir fühlen uns gedrungen, allen denen, die uns bei unserer am 24. April d. J. stattgefundenen goldenen Hochzeit durch mündliche und schriftliche Gratulationen, durch herrliche Blumenpenden und werthvolle Geschenke geehrt und hochbetehrt haben, hierdurch unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Herrn Pastor **Theune** danken wir für die ergebende Gedächtnisrede; den anwesenden Herren **Behren**, die die Glückwünsche der anderen Herren **Behrer** überbrachten, sowie dem hiesigen **Gezang-Verein** für die Abends zuvor dargebrachten herrlichen Lieder, auch danken wir den zahlreich der Feierlichkeit in der Kirche betheiligenden Gemeindegliedern.
Weimar, den 27. April 1898.
G. Wächter, Lehrer emerit., und **Cherfan.**

Eingetretener Verhältnisse halber bin ich gezwungen, meinen an frequenter Straße gelegenen
Gasthof mit Gärtnerei,
großer **Bier-, Spargel- u. Obstanlage,** sofort und freier Hand zu verkaufen. Agenten erwünscht. Off. u. C. G. 100 postlagernd Weimar.
Mittershalber verlaufe meine seit dreißig Jahren betriebene
Brodbäckerei
mit Mehl-, Futtermittel- und Getreidehandel. Umsatz monatlich 20—30 000 M. Anzahlung 15 000 M. Off. u. R. 279 an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Leipzig, erbeten.

Ein Wühlengut
zu kaufen gesucht. Off. Offert. erb. an Herrn **Carl Giesewitz, Halle a. S.**
Wein in **Müldorf b. Salzmünde** belegen
Wohnhaus Nr. 43
bin ich willens sofort zu verkaufen.
Preis 4500 Mk. Anzahlung 3000 bis 3300 Mk.

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüro. **SACK-LEIPZIG**
Ein Paar elegante 4jährige braune hannoversche
Kutschpferde,
garantirt fehlerfrei, stehen, weil überflüssig, zum Verkauf. Preis 1750 M. 5202
Dom. Cencula d. Köfen.

Stammshäuferei Frasdorf
Bahnh. Goethen. Post Dueselndorf i. Anb.
Der Bodverkauf
in hiesiger Original-Vollblut-Defordshire-down Stammshäuferei hat begonnen.
Auf Wunsch Wogen Bahnh. Goethen.
Pohl, Oberamann.

Zwei jährige, gut eingefahrene
Ziegenböcke
verkauft (eventuell mit Geschirr, auch Schälten) **Diakonat Schendeh.** 5143

Speisefartoffeln
verkauft **Rittergut Lohau bei Mühlitz.** 5188

Sanftkartoffeln
Maercker hat noch abzugeben **Rittergut Queis.**
Wegen Beitritts zur Mollerei ist eine noch zu erhaltene Centrifuge „Victoria Separator“ ein Dutzendstücker und ein Butterfass billig zu verkaufen. 5138
Fr. Schnapperle, Schlichter u. Böbejün.
Nachdem es mit gelungen ist, 5222

ein sicheres Mittel gegen die Gefäßgel-Cholera
zu erlangen, und ich im Besitze mehrerer Anerkennungsdiplome über den schnellen und sicheren Erfolg derselben bin, möchte ich die Befürwortung der Befähigung für den Fall von Cholera-Erkrankungen der letzteren durch anerkennen machen, daß dieses mein Mittel von mir zu jeder Zeit bezogen werden kann.
J. Reisinger, Thierarzt, Bernstein, Nm.

Volontär-Verwalter,
welcher Dienst thut, gesucht. 5121
Mittlergut Queis b. Halle.

Stelle-Gesuch.
Als **Wächter** suche in einem größeren Geschäft Stellung. 5154
G. Wagner, Geuz bei Götzen.

Ein besseres Kindermädchen oder Kindergärtnerin II. Kl.
für 3 Knaben im Alter von 3—6 Jahren zum 1. Juli auf einer Domäne bei Götzen i. N. gesucht. Meldungen sind an **A. C. 660 Rud. Mosse, Götzen i. N.** zu richten. 5071

Stütze der Hausfrau
im Haushalt und der Kinderpflege für einen guten bürgerlichen Hausvater zum 1. Mai oder 1. Juni gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen unter **Z. 5109** an die Expedition dieser Zeitung.

Otto Thiele
Buchdruckerei und Verlag der „Halleischen Zeitung“
Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87
empfehl ich
zur elegantesten und schnellsten Herstellung von
kaufmännischen Drucksachen
aller Art;
Mittheilungen, Briefbogen, Couverts, Preislisten etc.
bei billigsten Preisen.
Muster und Preise stehen jederzeit franco zu Diensten.

Offene und geuchte Stellen.
Offerten,
welche durch die Expedition dieses Blattes vermittelt werden, sind je 10 Pfg. (als Gebühren) für die Mutterbesetzung beizulegen. — Offerten von Stellenvermittlern werden nur auf Bestehen des Interenten verlesen.

Gesucht
ein fester, junger Mann, der flott stenographiren kann und sich zum Besuch der Stadt-Kundtschaft eignet. **Antritt sofort.** Offert. unter **G. T. 1719** an die Exped. der „Halleischen Zeitung“ erbeten.

Früherer Gutsbesitzer
sucht, um Beschäftigung zu haben, per sofort oder später Stellung auf kleinem Gute. Gehalt nicht Bedingung. Off. Offert. sub **Z. 5214** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** 5211

Suche zum 1. Juli oder auch früher für 28 jähr. Landwirth, Bauernjohn, Stellung als
Inspektor od. 1. Verwalter.
Dejalag **Apolda i. Thür.**
Zachau, Oberamann.

Verwalter,
Geb. 6—700 Mk., Volontär bei freier Station, Gärtner, Hofmeister, Spiritusbesitzer, Diener, Schifer, Ober- u. Unterwälder, ältere und jüngere Landwirthschaftlerinnen, Zehorinnen sind. Stellung durch **Friedrich Grosse, Gr. Steinstr. 65, I.** Verheirateter Kaufm., Frau thätig, sucht Stellung. 5204

Volontär-Verwalter,
welcher Dienst thut, gesucht. 5121
Mittlergut Queis b. Halle.

Stelle-Gesuch.
Als **Wächter** suche in einem größeren Geschäft Stellung. 5154
G. Wagner, Geuz bei Götzen.

Ein besseres Kindermädchen oder Kindergärtnerin II. Kl.
für 3 Knaben im Alter von 3—6 Jahren zum 1. Juli auf einer Domäne bei Götzen i. N. gesucht. Meldungen sind an **A. C. 660 Rud. Mosse, Götzen i. N.** zu richten. 5071

Stütze der Hausfrau
im Haushalt und der Kinderpflege für einen guten bürgerlichen Hausvater zum 1. Mai oder 1. Juni gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen unter **Z. 5109** an die Expedition dieser Zeitung.

Otto Thiele
Buchdruckerei und Verlag der „Halleischen Zeitung“
Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87
empfehl ich
zur elegantesten und schnellsten Herstellung von
kaufmännischen Drucksachen
aller Art;
Mittheilungen, Briefbogen, Couverts, Preislisten etc.
bei billigsten Preisen.
Muster und Preise stehen jederzeit franco zu Diensten.

Auf einem größeren Gute bei Weimar mit bedeutendem Milchverkauf nach der Stadt wird zum 15. Juni ds. J., eine in der Wirtschaftlichkeit und Gefälligkeit durchaus erfahrene
erste Wirthschafterin
gesucht. Die Stellung ziemlich selbständig und eventuell dauernd, wird nur auf eine sehr tüchtige, zuverlässige Person übertragen. Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerberinnen — nicht unter 28 Jahren — wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse unter **R. R. No. 65 Rudolf Mosse, Weimar,** melden. 5207

Suche für sofort oder 15. Mai eine jüngere
Wirthschafts-Mamsell,
welche ihre Lehrzeit beendet hat. Gefällige Offerten mit Gehaltsanprüchen erbetet.
Lilien, Hugo Schmalz.

Suche zum 1. Juni ein geübtes, junges Mädchen als Stütze der Hausfrau, das besonders im Kochen erfahren ist, bei Familienantritt. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsanprüchen sind einzulegen in **Brau Clara Kraus, Golden B. Zeit.**

In einer mittleren Landwirtschaft findet ein
junges Mädchen
freundliche Aufnahme zur weiteren Ausbildung. Anfragen unter **Z. 5114** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein schon im Haushalt erfahrener, älteres, anständiges,
junges Mädchen
wird zum 1. Juni zu mieten gesucht
Albrechtstraße 4, II.

Zur Erlangung der Küche ist noch eine Stelle frei.
Hotel Stadt Berlin, Halle a. S.

Suche für meine 18 jähr. Tochter
Aufnahme
in guter Familie zur **Vervollkommnung im Haush.** ohne gegen Verg. Familienantritt. Off. u. **F. F. Calau 2, Bahnh. 5186**

Vermietungen.
Möblierte Wohnungen
mit und ohne Pension will kostenlos nach die **Gesellschaft v. D. M.-Berliner Fortifikastr. 13, vert.**
Leerstehende Zimmer sind jetzt am 1. d. M. 4888

Mühlweg, Gersth. Parterre, Wohnung, 3 Zimmer, 6 Stuben, Bad, Küche, an **Wunsch Garten, für 1000 Mk., 1. October zu verm. Näheres Mühlweg 21, II, 1—4.** 5201

Blücherstr. 5, II.
in sehr ruhigen Hause, hochherrschaftlich, 6 Stuben, Bad, Küche, an **Wunsch Mietler 1. October zu vermieten. Beschäftigung 10—1 und 3—5 Uhr. Preis 1000 Mark. Näheres Blücherstraße 4, I.**

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Deutscher Reichstag.

76. Sitzung vom 27. April.

Berlin, 27. April.

Der Reichstag hat heute zunächst den Antrag über den Entwurf des Reichshaushalts für 1898/99 angenommen.

Herr v. Bennigsen (früher) beantragte, dass der Reichshaushalt für 1898/99 nicht auf den 1. Oktober, sondern auf den 1. April 1899 zu verlagern sei.

Herr v. Bennigsen (jetzt) sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

maulert hätten. (Zwischenruf: Wohlreden!) Es wird das Ministerium der Reichsdemokratie gegen die Regierung gerechtfertigt aus den sozialpolitischen Tendenzen der Regierung. Solche tendenziösen Tendenzen vertritt die Regierung nicht. Wenn die Reichsdemokratie zu einer Regierung übergeführt werden würde, so würde das nur unter monarchischem Dachmantel eine sozialdemokratische Regierung sein.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Meinern bleibe allerdings nichts Anderes übrig, als trotz der Gefahr der Polonisation politische Arbeiter zuzulassen.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Parlamentarisches.

Wie lange werden die Parlamente tagen? Die von der „Kreuzzeitung“ veröffentlichte Angabe einer Verlängerung der Session bis über Pfingsten hinaus wird in parlamentarischen Kreisen als ziemlich ausgeschlossen betrachtet.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Herr v. Bennigsen sprach sich für die Verlagerung des Reichshaushalts auf den 1. April 1899 aus, da dies die Verwaltung vereinfachen würde.

Preussischer Landtag.

Berlin, 27. April.

Das Herrenhaus trat gestern unter Vorsitz des Reichspräsidenten Grafen v. Kadowitz zusammen, um den Entwurf des Reichshaushalts für 1898/99 zu beraten.

Bermittlungs.

Kreislauf = die Feinschiff. Die Bedeutung des Namens Kreislauf ist von den meisten Historikern nicht richtig erklärt worden, das die Kreislauf eine ehemals dort anfänglich gewesene unabhängige Wirtschaft dieses Namens betriebe.

Wir bringen hiermit die nachstehende

Bekanntmachung

Berlin, den 22. April 1898.

Nachdem durch kaiserliche Verordnung vom 22. d. M. bestimmt worden ist, daß die Neuwahlen für den Reichstag am 16. Juni d. J. vorzunehmen sind, lege ich an Grund des § 2 des Reglements vom 19. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt S. 275) den Tag, an welchem die Anlegung der Wählerlisten zu beginnen hat, auf den 18. Mai d. J.

Der Minister des Innern.

hierdurch fest, zur allgemeinen Kenntnis.

Im Hinblick auf die vorstehende Bekanntmachung theilen wir mit, daß in den nächsten Tagen einen jeden Hausbesitzer eine Liste zugewiesen wird, in die von ihm die in seinem Hause wohnenden Wähler zum Reichstage einzutragen sind.

Die Hauslisten werden die Grundlage für die von uns aufzustellenden Wählerlisten bilden. Infolgedessen erlaube ich nicht nur die Hausbesitzer, bei der Ausfüllung der Listen mit größter Sorgfalt zu verfahren, sondern empfehle auch den einzelnen Wählern auf das Angelegenheitsliche, dahin zu wirken, daß ihre Namen von ihren Hausbesitzern in die Listen aufgenommen werden.

Wegen der durch die kurzen Fristen bedingten Eile müssen wir die Hausbesitzer dringend erlaube, die Listen sofort nach Empfang auszufüllen und zur Rückgabe bereit zu halten.

Wir weisen darauf hin, daß Wähler für den Reichstag jeder Deutsche ist, welcher das 25. Jahr bis zum Tage der Wahl zurückgelegt hat.

Für Personen des Soldatenstandes, des Beeres und der Marine ruht die Berechtigung zum Wählen so lange, als dieselben sich bei der Fahne befinden.

Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen:

1. Personen, welche unter Vormundschaft oder Kuratel stehen;

2. Personen, über deren Vermögens Konturs- oder Fallitaufand gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer dieses Konturs- oder Fallit-Verfahrens;

3. Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeindegeldern beziehen, oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben;

4. Personen, welche in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der Staatsbürgerrechte verweigert worden ist, für die Zeit der Verbannung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingeleitet sind. Mit der Vollgenuß der Staatsbürgerlichen Rechte wegen politischer Verbrechen oder Verbrechen entzogen, so tritt die Berechtigung zum Wählen wieder ein, sobald die außerdem erkannte Strafe vollstreckt, oder durch Begnadigung erlassen ist.

Endlich machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß jeder Wähler ohne Rücksicht auf irgendwelchen Wahlgenußwechsel in dem Bezirk zu wählen hat, in dessen Liste er ordnungsgemäß verzeichnet steht.

Halle a. S., den 27. April 1898.

Der Magistrat. Staude.

Holzverkauf. Weil der Ausstellungstag Ende Mai zu räumen beabsichtigt ist, werden größere Böden gut erhaltene Vierstanzhölzer, Bretter und Rundhölzer, aus den effizienten Ausstellungsbauten kommend, zu billigeren Preisen abgegeben. Näheres im **Hauptbureau Ausstellungspalast** (früheres Postamt), Telefon Amt III 5865, Leipzig. [5088]

Stets frischgebrannten
Bau- u. Düngesalf
(letzte Analyse 96,65 % Sulfat)
Liefere zu billigen Tagespreisen die vereinigten
Stedtener Kalkwerke
von
R. Schrader, Halle a. S.

Villenbaukasten

in der verlängerten Hohenstraße, an der elektrischen Bahn gelegen, im neuen Villenviertel von Giebichenstein, zwei davon zwischen bewohnten Villen gelegen, je 15 m Straßenfront, eine 678 qm, eine 655 qm, sowie andere in jeder Größe und Straßenfront billig zu verkaufen. **Albert Metzke, Seebühnenstraße 18.**

Das schöne Haus mit Garten **Wettinerstr. 1, Halle**, verkaufe ich billig und unter den denkbar günstigsten Bedingungen. **L. Vogel, vord. Steuerbeamter, Leipzig, II, Friedrichstraße 10, I.**



Auf Rittergut **Woltersa** am Bahnhof **Appach** folgende, Linie **Deuben-Gorbetha**, stehen in Folge **Waldschütz 4 Stück Pferde zum Verkauf**, von 5 nachbezeichneten die Auswahl. 1. **schwarzbraun**, **Dengst**, fünf Jahre alt, **fröhlich und sicher**, ein- und zweifelhändig gefahren, auch angetrieben, sehr **gelichig und elegant**; 2. **zwei braune Stuten**, 4. und 5. jährig, **leichte elegante Reits- und Wagenpferde**; 3. **begeleitete einjährige Fohlen**, u. eine **Schimmelstute**, 3. jährig. **Sämtlich Schweißler aus treulichen Stuten und Araber Dengst gezogen.** [5107]

Schneider, Rittergutspächter.



Ende Beamtenpferd mit tadelloser Reine, **schlanker, gute Figur**, für mittleres Gewicht, zum **Reiten und Fahren**. Preis-Offerten mit **Alter und Beschreibung** unt. **Z. 5106** an die Exped. dieser Zeitung.

Wesentlich ca. **100 Pfund prima frische Vollkornbutter**, in **Stücken** ausgeformt, hat **bestrenommte Dampfbackerei** aus **Umgebung von Halle** [5129]

noch abzugeben. **Restitanten** wollen ihre **Adresse** sub **W. V. 53129** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** senden.

Stroh.

Alle Sorten **gesundes Stroh** in **größeren und kleineren** **Partien** **abzugeben.** [5149] **Bothfeld, Naundorf (Saalfeld).**

Bekanntmachung.

Die dem Herrn

Dr. Julius Hädicke

ertheilte **Generalvollmacht** ist **erloschen.**

Völsnitz (Saalfeld), den 27. April 1898.

(5216)

Hädicke & Co., Brauerei Völsnitz.

Deutscher Krieger-Bund

Saale-Anstrut-Elster-Bezirk.

(Adresse: **Merseburg, Weichenfels, Feis, Raumburg und Cuerfurt.**)

Zu der am **Samstag, den 1. Mai 1898, Nachmittags 2 Uhr**, im **Restaurant „Bad“** zu **Weichenfels** stattfindenden **Bezirks-Versammlung** laden wir die **Bereine** unseres **Bezirks**, sowie **Freunde** und **Gönner** unserer **Bestrebungen** hiermit **kommerziell** ein.

Anmeldungen von **Bereinen** zum **Deutschen Kriegerbunde** werden von dem **Unterschiedenen** **Freis** **gen** **entgegen** **genommen.**

Merseburg, Anstrut, den 25. April 1898.

Der Bezirks-Vorstand.

Johs. Markendorf, Vorsitzender.

Das **bevorzugteste**, dabei aber auch **wirklich solideste**, **technisch vollkommenste** **Fahrrad** ist

DÜRKOPP'S



DIANA.

Jahresproduktion: **50 000** **Fahrräder.**

Bielefelder Maschinenfabrik

vorm.

Dürkopp & Co., Bielefeld.

Größtes Etablissement der Branche. [4840]

Insertate

in dem Anhang des

„Kursbuch der Halleschen Zeitung“

finden wirksame und weiteste Verbreitung.

Das **Kursbuch** wird **Anfang Mai** **sämtlichen** **Abonnenten** **unserer Zeitung** **kostenlos** **zugestellt.**

Anzeigen

werden noch zu den **mitgetheilten** **Preisen** (1/2 Seite **Mk. 30**, 1/3 Seite **Mk. 17,50**, 1/4 Seite **Mk. 12,50**, 1/8 Seite **Mk. 10.—**, **Ganze** **Vorzugs-Seiten** **Mk. 60.—**) in **diesen** **Tagen** **entgegen** **genommen.**

➡ **Eine vorzügliche Gelegenheit** zu **wirksamer** **Reklame** **während** **des** **Sommerhalbjahrs.**

Halle a. S., im April 1898.

Verlag der „Halleschen Zeitung“.